

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

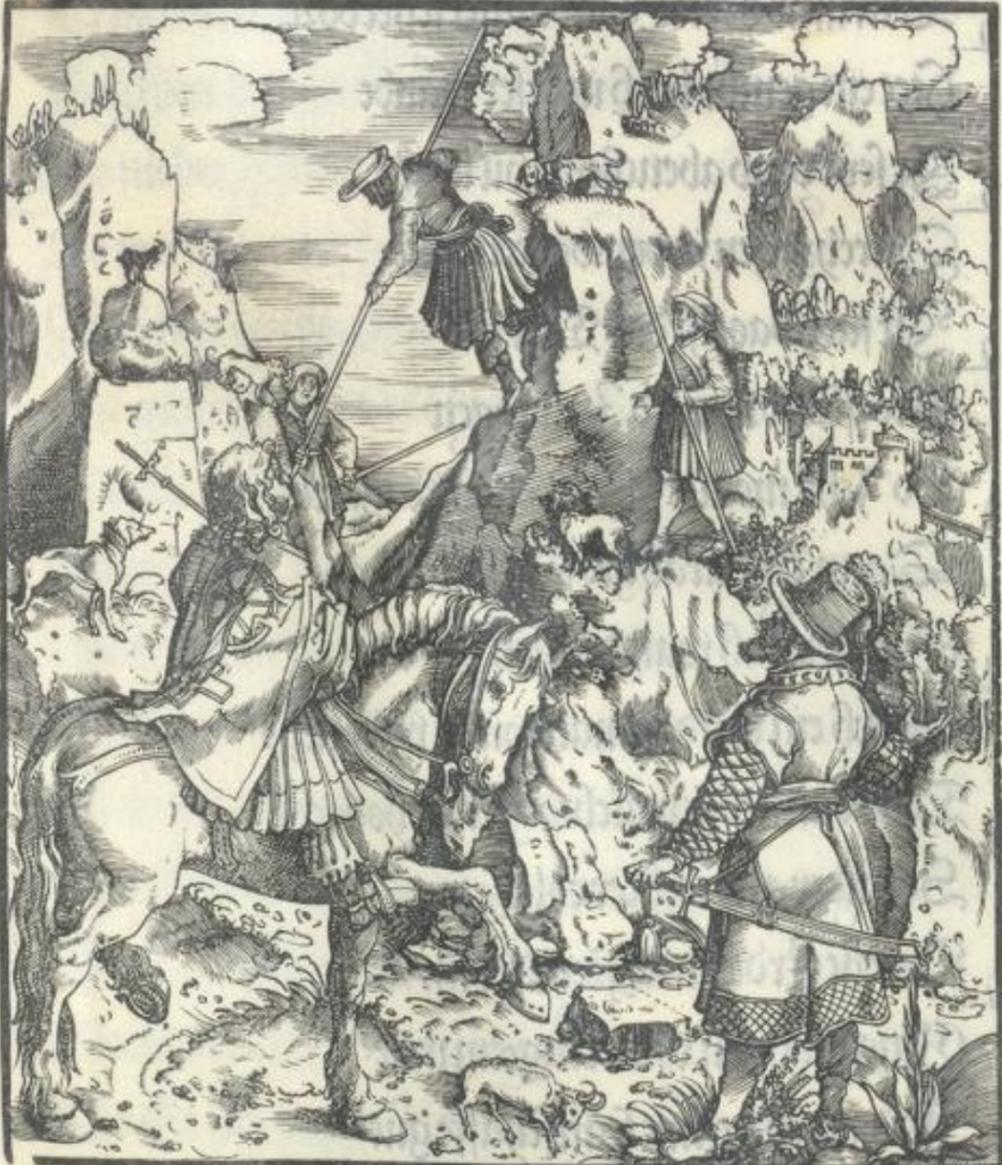
VD16 M 1649

Wie der Edel Tewerdanck het sich am durchlassen vergessen wolt einem
pickhen sprung am höchste gepurg gethann haben aber durch eines
Fegers anschreien ward Er vor schaden verhut

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Mit geben als Ich Ruch falln sach
 Lewrdannck zu dem Onfalo sprach
 Die sachen sein geratten wol
 Darumb Ich mein goet loben sol
 In dem reye Er wider zu haus
 Vnd was dardurch das pirschen aus

Wie der Edel Lewrdanck het sich am durchlassen ver
 gessen wolt einen pickben sprung am höchsten gepürg
 gethann haben aber durch eines Jegers anschreien
 ward Er vor schaden verhüt.

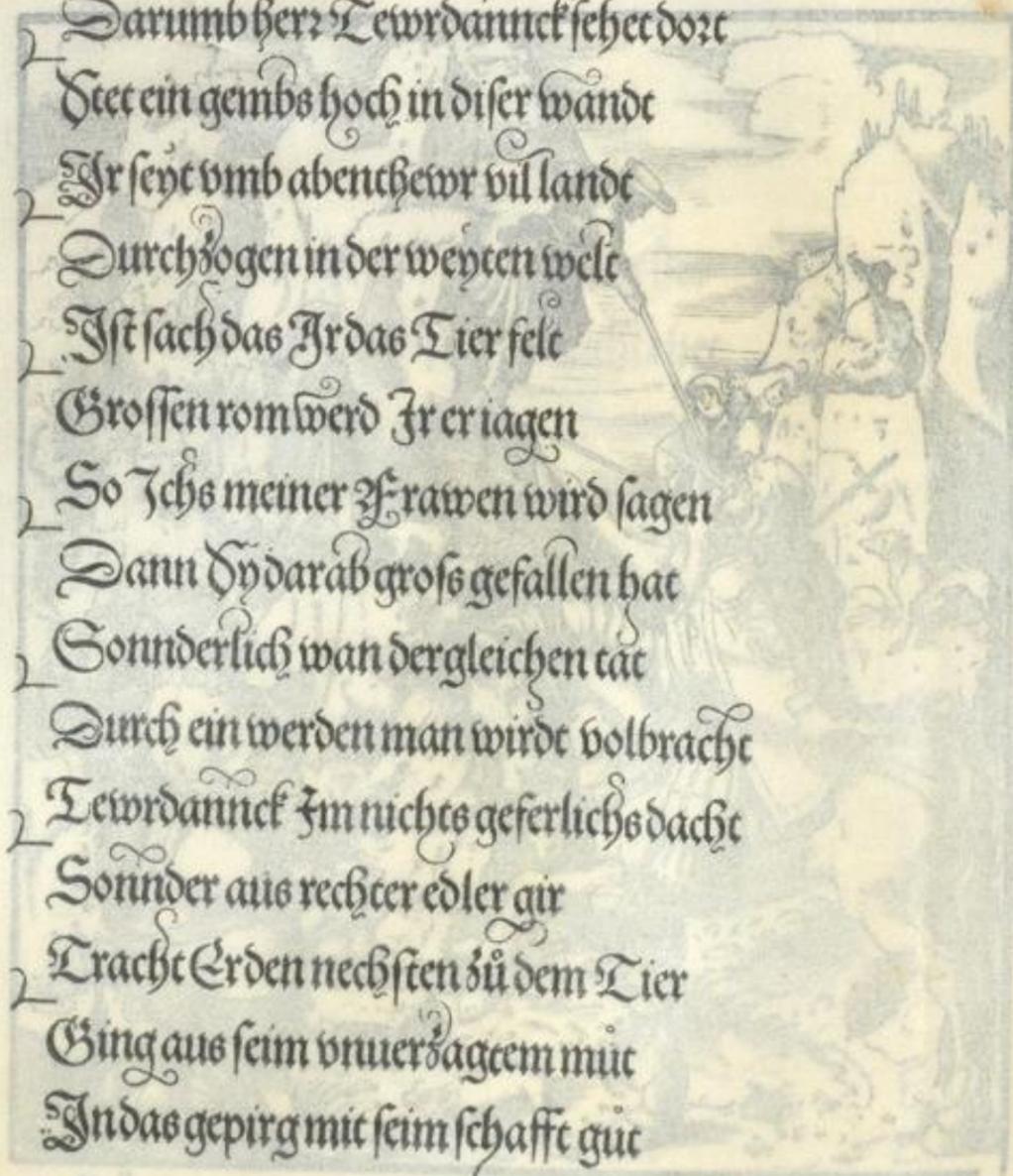


31

11

Es Lewrdanck dem Held nichts geschach
Wolt Unfalo nicht lassen nach
Sonnder erdachte ein andern syn
Den Helden liefs Er furen hin
Auf ein hohen perg in ein wande
Darinnen Er vil Gembsen sande
Gar freunlichen Er zu im sprach
Kein man nie mer gembsen gesach
Bey einander an einem ort

Darumb herz Lewrdanck sehet dore
Stet ein gembs hoch in diser wande
Er seyt vmb abentewer vil lande
Durchbogen in der weyten wele
Ist sach das Ir das Tier selc
Grossen rom werd Ir er iagen
So Ichs meiner Frauen wird sagen
Dann Sy darab gros gefallen hat
Sonnderlich wan dergleichen tat
Durch ein werden man wurde volbrachte
Lewrdanck im nichts gefersichs dacht
Sonnder aus rechter edler gir
Tracht Erden nechsten du dem Tier
Ging aus seim vruer dageem mit
In das gepirg mit seim schaffe gut



Den Im Onfalo het geben
Eodauche In alle eben
Als Er zu höchst in das pirg kam
Seinen schaffe Er zu handen nam
Wolt sich ab über ein gehenng
Lassen in einer dieffen enng
Kam Im vngeser in seinen müec
Der sprung wie man den selben thuec
An pickhen in dem Ruderland
Er meinet Er trug auf der hand
Faltchen den sprung het Er auch gethan
Wo nic der getrew Jegers man
So mit Im aufs Jeyd gangen was
Zu rechter zeit het gesehen das
In grosser gefe wer Er gestanden
Darumb bald mit seinen handen
Begreiff der Jeger des Hells schaffe
Hielt In gar vest dardurch er haffe
Vnd schryden Held in aller hoch an
Das Er solt vnderwegen lan
Den sprung vnd gab Im gute leer
Wann Er sich wolt durch lassen mer
Adic seinem schaffe an solchem oze
Wie Er sich damit solt halten fore

Der Jeger sage Unfalo nie
Wie Er dem edlen Helden mit
Hec gefaren vünd gefrist sein leben
Er hec Im sonnst ein fluch geben
Als Lewrdanck wider anheim kam
Unfalo In auf ein ort nam
Frage In ob Im gefiel das feid
Lewrdanck der sprach auf meinen eyd
Es ist warlich genug sorglich
Zufarn von der hoch vunderlich
Ich hec es übersehen schier
Das sollest du glauben mir
Unfalo gedachte Im es ist
Abermals verloren ein list
Den Ich hab gehabt fürgenomen
Ich muß in annder wegtzomen
Vünd auf wasser versuchen das
Ob es mir wolt geratten pass
Auf der erd ist es verloren
Das thut mir Im hertzen doren
Also beliben die sachen stan
Das Unfalo mer nichts fieng an
Weyter gegen dem Held Lewrdanck
Bis über ein gute zeit lanngk

Tracht Er den Helden in ein Schiff
 Wie sich dasselb weyter verließ
 Steet hernach geschriben gar dar
 Dasselbig lest dann es ist war

Wieder Edell Tewrdanckh durch die gröss eines Segels
 ein gross not leid darnon Er sich vnd die andern durch vn-
 erschrockenlich ait erlediget.



32

t iii

Auf freyger st...
 Was immer d...
 Wnf...
 Gang Jacob B...
 sicun der...
 geschriben...
 n...
 Ap: 1. 6. 5.